

-per E-Mail-
OB -federführend-

30. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

Frage Nr.: 2543

=====

Stadtv. Ringer - CDU -

Sporthallennutzung

Viele Vereine, die in den Sommermonaten im Freien trainieren, verlagern ihr Training im Winter in unterschiedliche, auch städtische Sporthallen. In Bezug auf die allgemeinen Kapazitäten, aber auch hinsichtlich passender Hallenzeiten für jüngere Spieler ist die Situation für manche Vereine, zum Beispiel im Bereich Feldhockey, nicht zufriedenstellend.

Ich frage den Magistrat:

Nach welchen Kriterien vergibt das Sportamt die Trainingszeiten in städtischen Hallen, und in welchem Rhythmus fragt das Amt die tatsächlichen Bedarfe der einzelnen Vereine ab bzw. gibt es ein Rotationsmodell bei der Vergabe?

Antwort:

Die Belegung der ca. 190 Schulturnhallen mit dem Trainings- und Wettkampfbetrieb von ca. 250 Frankfurter Turn- und Sportvereinen erfolgt durch die Sportstättenvergabe im Sportamt.

Die Belegung erfolgt nach

- sportfachlichen Kriterien unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der verschiedenen Sportarten: z. B. Hallengröße, Ausstattung, Lagerkapazitäten etc. und
- in Abhängigkeit von den Verfügbarkeiten. Dabei wird auf eine wohnortnahe Versorgung mit Sportmöglichkeiten geachtet.

Zur Koordination des Wettkampf- und Ligaspielbetriebes findet einmal jährlich, in der Regel einige Wochen vor Beginn der Sommerferien, die Hallenvergabebesitzung statt, zu der die erforderlichen Sportdachverbände eingeladen sind. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Spieltermine innerhalb der Sportverbände erfolgt eine kooperative Gesamtbelegung der Großsporthallen. Die Saalbau Betriebsgesellschaft mbH ist in diesen Prozess ebenfalls eingebunden.